



MORNING LIGHT

Licht der Hoffnung

Sonnhaldenstrasse 50B
CH - 6331 Hünenberg
Tel. 078 876 38 60

HR-Nr. CHE-112.351.346
info@morninglight.ch
<https://morninglight.ch/>

Jahresbericht 2024



Informationsveranstaltung an der Schule Vidya Mandir

Liebe Vereinsmitglieder, Gönner und Spender

Wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2024 präsentieren zu dürfen. Wir zeigen Ihnen, was wir dank Ihrer Hilfe erreicht haben und wo wir in den Bereichen Bildung und Gesundheit mit Ihrer Unterstützung weiterarbeiten wollen.

Mit Ihren Spenden, liebe Vereinsmitglieder und Gönner, gelingt es *Morning Light*, benachteiligten Kindern aus den armen Gegenden im Gliedstaat Uttar Pradesh, Indien, das Leben tragbarer zu machen. In enger Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Sanjeevani in Varanasi fördern wir gezielt die schulische Ausbildung in ländlichen Gebieten, die operativen und therapeutischen Angebote für Kinder mit Behinderung und Aufklärungskampagnen bezüglich Gesundheitsvorsorge und Hygiene. Diese Unterstützungsangebote sind wichtig, denn in Indien sind die sozialen Unterschiede sehr gross und Sozialleistungen an Benachteiligte weitgehend unbekannt. Gerne geben wir Ihnen einen Einblick, wie wir den elementaren Bedürfnissen der armen Bevölkerung begegnen.

Schule Vidya Mandir (Suar Soath, Uttar Pradesh, Indien)

Vidya Mandir, heisst, buchstäblich übersetzt «Schulungstempel». In dem von *Morning Light* errichteten und betriebenen Schulhaus lernen die Kinder nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen. Es geht zudem – genau wie in unseren Schulen in der Schweiz – auch um die Förderung von Befähigungsbereichen. Da geht es auch um den Umgang mit Lehrern und um das Benehmen gegenüber Schulkameraden, überhaupt um soziale Umgangsformen und um die Nutzung von persönlichen Ressourcen. Dazu gehört auch ein massvoller Wettbewerb unter den Lernenden; es wird ein Preis für beste Leistung pro Fach ausgesetzt.

Das Team der Lehrpersonen hat in diesem Jahr eine Aufstockung erfahren. Unterdessen sind 450 Schülerinnen und Schüler auf den unterschiedlichen Stufen eingeschrieben. Nicht alle davon absolvieren alle 10 Klassen. Etwa 50% der Mädchen durchlaufen alle Stufen, bei den Jungen sind es etwas mehr. Besonders erfreulich ist es, wenn die Absolventen nach dem Abschluss weiterführende Schulen besuchen und Diplome erwerben z.B. im Bildungswesen, im technischen Bereich oder bei der Polizei. Ungefähr 10 % der weiblichen Absolventen nehmen einen Job an oder gründen kleine Unternehmen wie Schönheitssalons. Ein Grossteil der Frauen konzentriert sich nach der Schule auf die Aufgaben im Haushalt und nutzt die Ausbildung, um ihre Kinder zu unterrichten.

Gesundheitsversorgung – diese Aspekte sind uns wichtig

Gesundheitsversorgung kann und soll in ganz verschiedenen Lebensbereichen erfolgen. Bestimmt ist die Familie, wo die Kinder aufwachsen, die Menschen sich ernähren, gegenseitig für sich sorgen und den Alltag miteinander gestalten, die erste Adresse, um die Gesundheit ganzheitlich zu fördern. Viele Familien im Umfeld von Varanasi leben weit verstreut im landwirtschaftlich kargen Gebiet. Nur selten suchen sie die mehrere Fahrstunden entfernte Stadt Varanasi auf und sind weitgehend auf sich selbst gestellt. Deshalb sind die von **Tür-zu-Tür-Besuche** wichtig, um die Familien mit den wichtigsten Informationen zu den Angeboten des Gesundheitswesens zu versorgen. Eines der Angebote, auf die hingewiesen wird, sind die **Medical Camps**. Neben der unkomplizierten medizinischen Beratung werden bei diesen monatlichen Kampagnen auch Medikamente abgegeben. Bei diesen Veranstaltungen ist immer ein Arzt dabei. Bei den Tür-zu-Tür Beratungen wird zudem auf die Möglichkeit von **kostenfreien Operationen im Mahashweta Spital in Varanasi** hingewiesen, sowie auf das breite Angebot von kostenfreien Therapien im neu geöffneten **Therapie-Zentrum**. Nach wie vor sind kleinere oder schwerere Beeinträchtigungen in diesem ländlichen Gebiet überdurchschnittlich häufig und Sozialleistungen unbekannt. Die einzelnen Spektren der Gesundheitsversorgung werden im Folgenden näher erläutert.

Tür-zu-Tür Besuche

Das Team bestehend aus Pflegefachpersonen und freiwilligen Helfern sucht die auf dem Land lebenden Familien direkt auf. Es informiert über die kostenfreien spitalärztlichen Behandlungsmöglichkeiten und weist auf den Fahrplan der Medical Camps hin. Bei therapeutischem Bedarf ist es möglich, dass ein Therapeut anwesend ist und die Angehörigen direkt anleitet, wie das Programm zuhause übernommen und weitergeführt werden kann. Auch der Umgang mit Hygiene – speziell für Frauen – ist regelmässig ein Thema. Hygiene-Artikel werden kostenfrei abgegeben. Auch die Ernährung als wichtige Säule der Gesundheit wird angesprochen.



Hausbesuch im ländlichen Gebiet rund um Varanasi

Medical Camps im Schulhaus Suor Soath

Sanjeevani beantwortet den Bedarf nach medizinischer Beratung und ärztlicher Hilfe der Bevölkerung mit den *Medical Camps*. Der Standort dieser Veranstaltungen ist in der Regel das Schulhaus Suor Soath. Diese Lokalität hat sich in der umliegenden Bevölkerung inzwischen als Treffpunkt etabliert. Unten präsentieren wir Ihnen eine Aufnahme eines Treffens mit Bauern-Familien aus den 40 Dörfern im Umfeld der Schule. Die Ärzte-Teams und ihre Assistenten beraten die Menschen und verteilen die Medikamente unentgeltlich.



Medical Camp – Mobile Praxis

Kostenfreie Korrektur-Operationen

Auch 2024 haben wir im Jahresbudget die Finanzierung von bis zu 30 Operationen geplant. Das Beispiel von Numan Ahmad soll auch für die anderen Kinder stehen, die mithilfe einer Operation ihre Mobilität verbessern konnten.

Numan Ahmad litt seit seiner Geburt an einer Deformation beider Beine. Vater und Mutter sind Kleinbauern. Er hatte Schwierigkeiten, richtig zu gehen und zu stehen. Er wurde am 9. August 2024 am linken Fuss operiert und erhielt eine Fixierung (Implantat) mit anschliessendem Gips.



Numan Ahmad (16) vor ...



nach erfolgter Operation – Aufenthalt im Mahaschweta Spital

Nach Entfernung des Gipses besuchte er regelmässig die Physiotherapie, bevor er zehn Tage später entlassen wurde. Er und seine Eltern werden angeleitet, wie er die Übungen selbst fortsetzen kann. Zur Kontrolle besucht er auch weiterhin die Therapien im neuen Therapie-Zentrum.

Therapie-Zentrum

Das *Therapie-Zentrum* hat seine Türen in diesem Jahr geöffnet. Viele Kinder profitieren bereits von den bisherigen und den erweiterten Therapie-Angeboten am neuen Ort. Für *Morning Light* werden die Therapien mit der Eröffnung des Therapie-Zentrums zu einem neuen, wichtigen Standbein im Rahmen der Hilfeleistungen an beeinträchtigte Kinder. Neben Physio-, Yoga- und Musiktherapie sind weitere Therapien im Angebot, die kognitiv beeinträchtigte Kinder im Erwerb von Kommunikationsmöglichkeiten, Sprache, Verhalten und Beschäftigung unterstützen.

Kinder, denen die Möglichkeit fehlt, regelmässig die Therapien zu besuchen, erhalten über ihre Eltern ein Unterstützungsprogramm online und gelegentliche Instruktionen durch Hausbesuche. Langfristig ist geplant, im Therapie-Zentrum auch stationäre Plätze anzubieten.



Besuch unserer Kontaktperson Santosh (oranges Hemd) im Therapie-Zentrum



Musiktherapie



Spiel und Beschäftigungstherapie

Spenden

Niemand kann die ganze Welt verändern, aber Sie können die Welt eines benachteiligten Kindes verwandeln.

Jede Spende – und sei sie noch so klein – kann in einem Land wie Indien Grosses bewirken.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr unterstützen, sei es mit einer Mitgliedschaft im Verein, mit Spenden oder mit einem Sponsorenbeitrag – Herzlichen Dank!

Moti Asnani

Moti Asnani, Präsident

Zuger Kantonalbank

J. Gnos

Johanna Gnos, Vize-Präsidentin

IBAN:CH11 0078 7007 7050 7520 2